

Freie Presse, Berlin. — Aber das Furchtbare, das seit Jahren in der Königsberger Universitäts-Frauen-Klinik unter der Aegide des Herrn Prof. W. sich zugetragen hat, kommt einem erst recht zum Bewußtsein, wenn man die Zusammenstellung der Königsberger Fälle liest, die der Elbinger Arzt in seinem umfassenden Werk über die zwecklose Aufopferung kranker Schwangerer gibt. Das Bild, das sich da entrollt, ist grauenhaft, usw. Breslauer Zeitung. — Mitten hinein in den wogenden Streit der Meinungen, die für und gegen die Freigabe der Schwangerschaftsunterbrechung, in parlamentarischen, frauenrechtlerischen und medizinisch-sachverständigen Kreisen hin- und herschwanken, wirft Ebstein ein voluminöses Werk, das er in „das mit den Papierblüten einer verlogenen Wissenschaftlichkeit und Gewissenhaftigkeit zur Rosenhecke aufgeputzte Dornengestrüpp“ wie eine Brandfackel schleudert. Mit dem ganzen Feuereifer eines für seine Sache Begeisterten holt E. aus den Arsenalen der medizinischen Wissenschaft sein Rüstzeug und läßt es strahlend funkeln im Scheine seiner Rhetorik, aber gerade dieser Schein verdunkelt, in diesem Schwall versinkt das Rettungsboot, das er — ohne Zweifel — gut schwimmfähig aussendet. Andererseits ist nicht zu leugnen, daß dies kompendiöse Werk eine Fülle von Material enthält, geeignet die Sache, für die sich E. einsetzt, zu fördern, ein Ziel, zu dem er mehr Mitwandlerer fände, wenn nicht seine frohe Kampf Stimmung in allzu zügellose Aggressivität gegen Ärzte und Wissenschaft oftmals umschlüge.



Weitere bedeutende Zeitschriften und Zeitungen haben die Besprechung zugesagt. Ich bitte das verehrliche Sortiment um tätige Verwendung für dieses Werk. Das Buch ist 34 Bogen à 16 Seiten stark, mit vielen ein- und mehrfarbigen Abbildungen. **G r o ß o k t a v.**

Ich liefere, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, einmalig 5—10 Probeexemplare mit 40%, Einband 25% Rabatt. Nur Barauslieferung.

B e s t e l l z e t t e l a n b e i

Speka-Verlag @ Leipzig @ Langestraße 34